



KÜNSTLICHE INTELLIGENZ

## Das KI-Wettrüsten hat längst begonnen

### KI-Mächte im 21. Jahrhundert

Technologie bewegt sich schneller als Diplomatie – davon ist das *Institut français des relations internationales* überzeugt. Die Entwicklung von Künstlicher Intelligenz (KI) gilt als Treiber dieser neuen Zeit. Allerdings existiert bisher noch keine Form der Governance, um die Entwicklung und den Einsatz von KI zu überwachen. Der russische Präsident Putin ließ erst kürzlich verlauten, die globale Führungsrolle im 21. Jahrhundert werde im Bereich der KI entschieden. Auch die amerikanischen Nachrichtendienste sind davon überzeugt, dass KI die Art der bewaffneten Konflikte in gleicher Weise verändern wird, wie es die Atomwaffen im letzten Jahrhundert taten. Und China holt gerade auf: Während die USA den Bundeshaushalt für wissenschaftliche Forschung kürzen und Unternehmen aus

Imagegründen zögern, in militärische Anwendungen zu investieren, zielen die chinesischen Behörden mit einem umfangreichen Plan auf die KI-Weltmarktführerschaft bis 2030. Kommerzielle und militärische KI-Entwicklungen sollen durch enge Zusammenarbeit zwischen Regierung, Kommunistischer Partei und nationalen Digitalunternehmen wie *Baidu* verschmelzen. Wohin das führen kann, untersucht das *Institut français des relations internationales*, Paris, Frankreich.

## MOBILITÄT

# Sicherheit auf die Straße bringen

## Autonomes Fahren könnte viele Menschenleben retten

Müssen autonome Fahrzeuge völlig fehlerfrei sein, bevor der Mensch die Hände vom Lenkrad nimmt? Das ist sowohl eine wichtige Frage für die Politik als auch für die Akzeptanz vieler Nutzer. Bisher herrscht die Überzeugung vor, dass autonome Fahrsysteme völlig fehlerfrei operieren müssten, bevor eine Zulassung erfolgen kann. Aktuelle Erkenntnisse der *RAND Corporation* zeigen jedoch ein anderes Bild: Je schneller autonome Systeme auf den Markt gebracht werden, desto schneller kann sich die Technologie von ihrem ohnehin hohen Niveau weiterentwickeln – und damit innerhalb weniger Jahre Hunderttausende von Menschenleben retten. Denn im Jahr 2016 starben aufgrund menschlicher Fahrfehler mehr als 37.000 Menschen allein auf US-Straßen. Hier kann autonomes Fahren Abhilfe schaffen, analysieren die Autoren des Reports. *RAND Corporation*, Santa Monica, USA



[bit.ly/2Ap0d7s](https://bit.ly/2Ap0d7s)

[@RANDCorporation](https://twitter.com/RANDCorporation)

## UMWELT UND KLIMA

# Umzugsgrund: Klimawandel

Umsiedlungen aufgrund der Auswirkungen des Klimawandels sind ein Thema mit zunehmender Bedeutung. In einigen Ländern planen Regierungen bereits die Umsiedlung ganzer Kommunen, die vom Klimawandel besonders betroffen sind. Gültige Richtlinien für einen solchen Prozess, der in Zukunft wohl häufiger auftreten wird, existieren allerdings noch nicht, da sich die meisten Debatten über Klimawandel und Migration bisher lediglich auf die individuelle Mobilität der Menschen konzentriert hat. In den letzten Jahren hat die staatlich gelenkte Umsiedlung ganzer Bevölkerungsgruppen jedoch zugenommen. Wie damit im Kontext lokaler Entwicklungen umgegangen werden kann und was aus geplanten Umsiedlungen in Vietnam und Sambia an ersten politischen Implikationen abgeleitet werden kann, zeigt das *Danish Institute for International Studies*, Kopenhagen, Dänemark.

### Relevante Themen für geplante Umsiedlungen



Quelle: UNHCR, Brookings, Georgetown University, 2017

[bit.ly/2mlzXj3](https://bit.ly/2mlzXj3)

[@diisdsk](https://twitter.com/diisdsk)

## ARBEITSWELT

# Länger leben = länger arbeiten?

Kanada ist unter allen G7-Staaten das letzte verbliebene Land ohne einen Plan zur Anhebung des Renteneintrittsalters: Großbritannien wird den Beginn des Ruhestands bis 2039 bei 68 Jahren verankern; ähnliche Schritte zur stufenweisen Erhöhung wurden bereits in den Vereinigten Staaten, Deutschland, Italien und Frankreich eingeleitet. Aus der Gruppe der OECD-Länder haben damit 13 Nationen ihre Renteneintrittsgrenze auf 67 Jahre oder älter angehoben – Island sogar auf 70 Jahre. Fünf Nationen koppeln das Anspruchsalter dabei an die Lebenserwartung, sodass sich der Rentenbeginn mit steigender Lebenserwartung automatisch verschiebt. Wie diese Entwicklung zu bewerten ist und wie sich die einzelnen Länder verhalten, analysiert das *Fraser Institute*, Vancouver, Kanada.

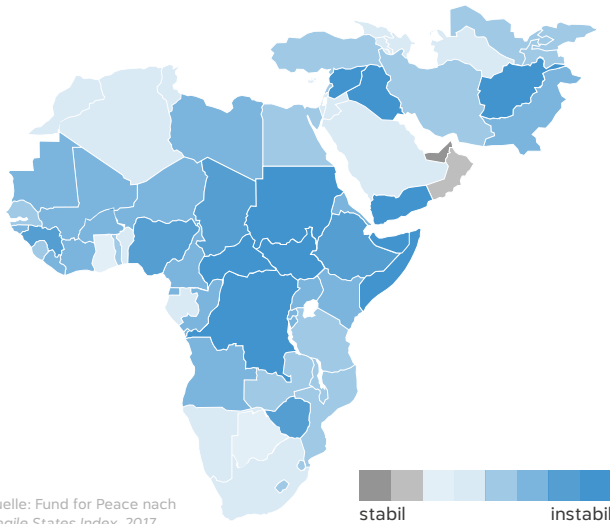
[bit.ly/2kXaZhY](https://bit.ly/2kXaZhY)

[@FraserInstitute](https://twitter.com/FraserInstitute)

## INTERNATIONALE POLITIK

# Wenn Staaten zu zerbrechen drohen

## Fragile Staaten brauchen bessere internationale Unterstützung



Quelle: Fund for Peace nach  
Fragile States Index, 2017



Fragile Staaten stehen im Mittelpunkt der gegenwärtigen globalen Entwicklungskrise, ist *Brookings* aus Washington überzeugt. Bis 2030 werden schätzungsweise 80 Prozent der extrem armen Menschen dieser Welt in fragilen Staaten leben. Zwar liegt der Fokus internationaler Akteure bereits auf dem Kreislauf von Fragilität, Konflikt und Gewalt, doch fehlen bisher konkrete politische Zielsetzungen für den Umgang mit Staaten kurz vor dem Zusammenbruch. In einer ersten Analyse untersucht *Brookings* nun das interne Kräfteverhältnis fragiler Staaten und leitet daraus fünf Thesen ab, wie internationale Akteure den Kreislauf der Instabilität durchbrechen könnten. *Brookings*, Washington D.C., USA

[brook.gs/2AdREyT](https://brook.gs/2AdREyT)

[@BrookingsInst](https://twitter.com/BrookingsInst)

## CYBER-SICHERHEIT

## Public-Private-Partnership ganz neu gedacht

### Wenn Regierungen Hacker um Rat fragen

Das Thema Cybersicherheit gewinnt unbestritten an Bedeutung. Daher müssen die Regeln und Gesetze in diesem Bereich analysiert, Kooperationen festgelegt sowie Zeit- und Ressourceneinsparungen berücksichtigt werden. Zu diesem Zweck arbeiten Regierungen nicht nur mit Sicherheitsexperten, sondern auch mit sogenannten „White-Hat-Hackern“ und privaten Cyber-Security-Unternehmen zusammen. In einem geplanten Bündnis sollen Regierungsakteure und Hacker-Netzwerke kooperieren, um gegenseitige Sicherheit und Transparenz zu gewährleisten. Mithilfe von Algorithmen, die durch Blockchains verifiziert werden, soll dabei die Zusammenarbeit zwischen allen Akteuren im Cyberspace koordiniert und gleichzeitig verhindert werden, dass Staatsgeheimnisse in falsche Hände geraten. Wie dies gelingen kann, untersuchte das *Australian Institute of International Affairs*, Canberra, Australien.

[bit.ly/2mAHjnl](https://bit.ly/2mAHjnl)

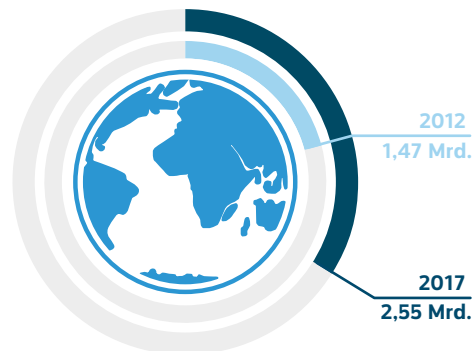
[@ausoutlook](https://twitter.com/ausoutlook)

## MEDIEN

## Leitplanken für Soziale Medien

### Sollten Social-Media-Plattformen wie Medienunternehmen betrachtet werden?

#### Nutzer Sozialer Medien (weltweit)



Quelle: WMCES, 2017

Soziale Medien sind für große Teile unserer Gesellschaft zur vorrangigen Informationsquelle geworden. Damit verbunden sind zahlreiche positive Aspekte wie die Förderung schneller Informationsströme oder die Möglichkeiten der politischen Mobilisierung. Doch zeigt die Diskussion über *fake news* und sogenannte Echokammern auch die andere Seite der Medaille. Das *Wilfried Martens Centre* schlägt daher vor, Social-Media-Plattformen wie Medienunternehmen zu behandeln und sie durch modifizierte Pressegesetze regulieren zu lassen. Zudem soll ein standardisiertes „Notice and Correct“-Verfahren entwickelt werden, um die Verbreitung von Lügen zu stoppen und den betroffenen öffentlichen wie privaten Akteuren zu ermöglichen, ihre Rechte zu schützen. Das vorliegende Papier umreißt, wie ein solches Vorgehen funktionieren könnte, ohne gleichzeitig die Redefreiheit einzuschränken. *Wilfried Martens Centre for European Studies (WMCES)*, Brüssel, Belgien

[bit.ly/2rci7cY](https://bit.ly/2rci7cY)

[@MartensCentre](https://twitter.com/MartensCentre)

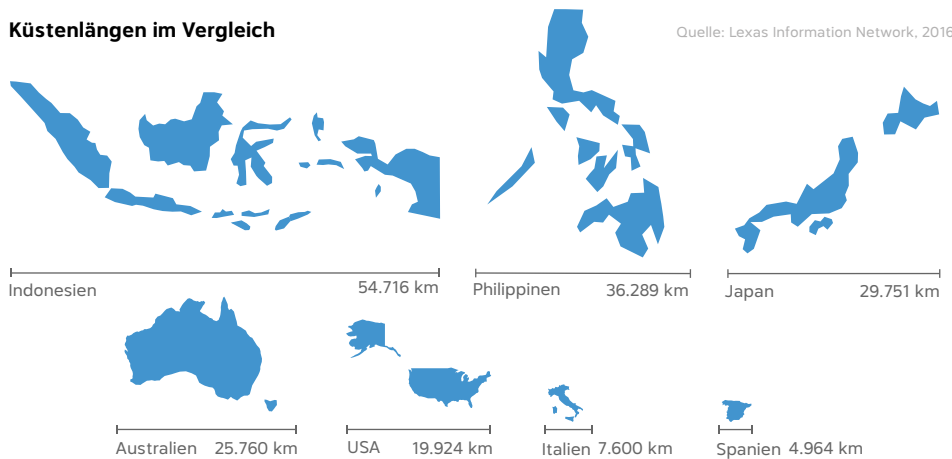
## KLIMA UND UMWELT

# Nah am Wasser gebaut

## Auswirkungen des Klimawandels auf die interstaatliche Zusammenarbeit in Südostasien

Angesichts der komplexen geografischen Lage Südasiens – mit zahlreichen Archipelen, langen Küstenlinien, komplizierten Grenzsituationen sowie dem gleichzeitigen Großmachtanspruch mehrerer Staaten – wird sich der Klimawandel besonders auf die zwischenstaatlichen Beziehungen in der Region auswirken, glaubt das *Norwegian Institute of International Affairs (NUPI)* aus Oslo. Durch veränderte klimatische Bedingungen sind humanitäre Krisen in der Region immer wahrscheinlicher. In solchen Situationen müssen in der Regel innerhalb kürzester Zeit lebenswichtige Güter über Landesgrenzen hinweg bewegt werden; das lassen die gegenwärtigen Grenzregime der Region jedoch kaum zu. Wie soll unter diesen Vorzeichen zukünftig mit klimapolitischen Szenarien und Krisen umgegangen werden? Das *NUPI* aus Oslo gibt erste Auskünfte. *Norwegian Institute of International Affairs*, Oslo, Norwegen

### Küstenlängen im Vergleich



[bit.ly/2ELwpmM](https://bit.ly/2ELwpmM)

[@nupinytt](https://twitter.com/nupinytt)

## DIGITALISIERUNG UND ARBEITSWELT

# Migration 4.0

## Wie Politik mit digitaler Arbeitsmigration umgehen muss

Globalisierung, technologische Entwicklung und Digitalisierung haben weitreichende Auswirkungen auf Bildung, Beschäftigung und Migrationsbewegungen weltweit. Die digitale Revolution führt schon heute dazu, dass immer mehr Menschen aus der Ferne arbeiten, auf flexibler Teilzeitbasis beschäftigt oder für mehr als einen Arbeitgeber tätig sind. Dabei spielen nationale Grenzen besonders in hochqualifizierten Berufen und innovativen Sektoren eine immer geringere Rolle. Zugleich werden viele traditionelle Arbeitsplätze und Organisationen vermehrt globalisiert. Menschen folgen als „digitale Migranten“ ihrem Beruf auch auf internationaler Ebene. Das *Lowy Institute* aus Sydney untersucht diesen Wandel der Arbeitsmigration mit einem speziellen Blick auf die Politikgestaltung in Ländern mit hohem Einkommen wie Australien sowie anderen spezialisierten Industrienationen. *Lowy Institute*, Sydney, Australien

[bit.ly/2hZxT3B](https://bit.ly/2hZxT3B)

[@LowyInstitute](https://twitter.com/LowyInstitute)

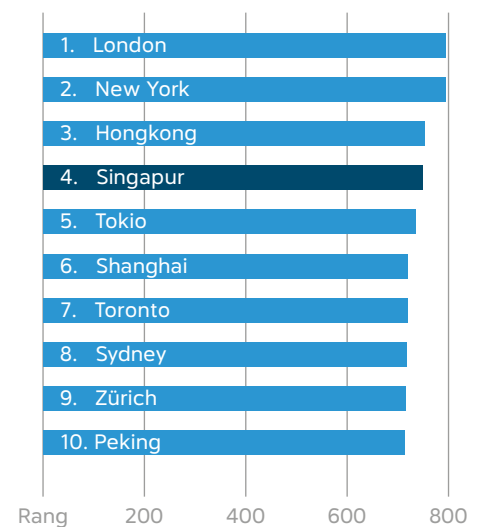
## WIRTSCHAFT UND FINANZEN

# Die grüne Spitze der Finanzrevolution

## Wie sich Singapur als nachhaltiges Finanzzentrum in Asien etablieren möchte

In den letzten 40 Jahren hat sich Singapur zu einem führenden globalen Finanzplatz entwickelt, der regionale und internationale Märkte verbindet. Dies gelang nur durch langfristiges und vorausschauendes Agieren. In derselben Logik versucht Singapur nun, sogenannte Fintech-Innovationen anzuziehen und sich unter den führenden Volkswirtschaften und Finanzzentren als Standort für die *Green Finance* der Zukunft zu etablieren. Gegenwärtig ist die Sorge um Umwelt und Nachhaltigkeit eine global verbindende Herausforderung. In diesem Bereich werden nationale Strategien, Gesetze und Vorschriften entwickelt, die sich wiederum auf die Märkte auswirken. Der Finanzsektor ist davon nicht ausgenommen und muss auf diese Änderungen als einer der ersten reagieren. Wie Singapurs Strategie aussieht und was sie für die Finanzzentren in Europa bedeuten könnte, untersucht das *Singapore Institute of International Affairs*, Singapur.

### Finanzzentren mit globalem Einfluss



Quelle: Global Financial Centres Index, 2017

[bit.ly/2mDXTU7](https://bit.ly/2mDXTU7)

[@siia\\_tweet](https://twitter.com/siia_tweet)

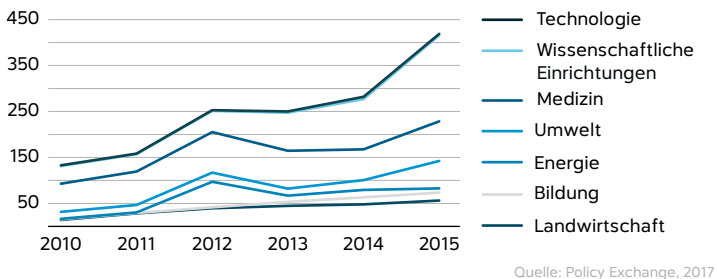
## INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT

# Entwicklungsforschung als Priorität

## Wie höhere Forschungsausgaben in der Entwicklungshilfe helfen könnten, drängende Fragen unserer Zeit zu lösen

Großbritannien sollte seinen Etat für internationale Entwicklungshilfe im Bereich von Forschung und Entwicklung (FuE) verdoppeln, um sich den drängenden globalen Herausforderungen zu widmen und die Industriestrategie der Regierung zu unterstützen, konstatiert *Policy Exchange* aus London. Im Jahr 2015 beliefen sich die britischen FuE-Beihilfen im Entwicklungsetat auf rund 419 Millionen Pfund. Die Erhöhung dieser Ausgaben soll sowohl den ärmsten Menschen der Welt zugutekommen als auch die führenden Wissenschaftler des Vereinigten Königreichs in ihrer Arbeit unterstützen. Wachsende Medikamentenresistenz, steigende Nachfrage nach sauberer Energie und die globale Nachfrage nach Nahrungsmitteln sind nur einige der Zukunftsherausforderungen, mit denen sich die britische Wissenschaft befassen sollte. Im Vergleich zu anderen Formen der Intervention seien hier die höchsten gesellschaftlichen Renditen zu erwarten. Einen ersten Plan zur Umsetzung hat *Policy Exchange* bereits entwickelt. *Policy Exchange*, London, Großbritannien

### Großbritanniens öffentliche Entwicklungszusammenarbeit in Forschung und Entwicklung (in Millionen GBP)



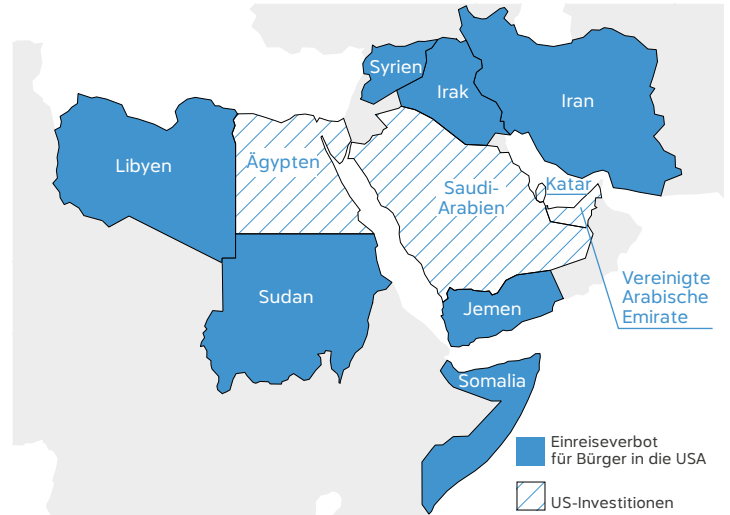
[bit.ly/2j4kn2k](https://bit.ly/2j4kn2k)

[@Policy\\_Exchange](https://twitter.com/Policy_Exchange)

## NAHOSTPOLITIK

# Strategen und Strategien gesucht

## Die neue US-Nahostpolitik



Quelle: Deutsche Welle, 2017

Das erste Jahr der Regierung Trump war unter anderem durch das Fehlen einer kohärenten Nahostpolitik gekennzeichnet. Obwohl sich der US-Präsident im Wahlkampf dafür aussprach, die Interventionen der Vereinigten Staaten insgesamt zu reduzieren, scheinen die USA keine andere Wahl zu haben, als erneut die Rolle des „Weltpolizisten“ einzunehmen. Bisher ist jedoch nur wenig Konstruktives sichtbar geworden. Daher nimmt das *Institute for National Security Studies (INSS)* aus Tel Aviv den Jahrestag der US-Wahl zum Anlass, selbst die Leitplanken einer Nahost-Strategie zu entwerfen, die es ermöglichen soll, sowohl mit extremistischen Elementen in der Region umzugehen als auch die Verbündeten der USA zu stärken. Wie das gelingen kann, zeigt die *Grand Strategy* des *Institute for National Security Studies*, Tel Aviv, Israel.

[bit.ly/2zPFgWJ](https://bit.ly/2zPFgWJ)

[@INSSIIsrael](https://twitter.com/INSSIIsrael)

## RECHTSSTAATLICHKEIT

# Recht im Chaos sichern

## Wie Rechtsstaatlichkeit auch in Zeiten gesellschaftlicher Umbrüche gewährleistet werden kann

Unter dem Schlagwort *Transitional Justice* werden rechtsstaatliche Lösungen für Gesellschaften gesucht, die von Konflikten oder jahrzehntelanger autoritärer Herrschaft geprägt sind. Diese „Übergangsjustiz“ soll die Transition von einer gewalttätigen und autoritären zu einer liberalen und demokratischen Herrschaft sicherstellen. Dies ist in

der Realität selten der Fall, da auf eine Form des Autoritarismus oft ein neues autoritäres System folgt. Ein Beispiel der jüngeren Vergangenheit ist Ägypten. Das *Brookings Doha Center* untersucht anhand dieses Beispiels, wie *Transitional Justice* in nicht-liberalen Kontexten funktionieren kann, wie daraus ein möglicher Weg zu einer

liberalen Demokratie entstehen könnte und wie andere Länder darauf konstruktiv reagieren sollten. *Brookings Doha Center*, Doha, Katar

[brook.gs/2gkzL5U](https://brook.gs/2gkzL5U)

[@BrookingsDoha](https://twitter.com/BrookingsDoha)



GESICHTET



## NEUE ARBEITSWELT

## Die globale Arbeiterschaft

Wie digitale Projekte in Entwicklungsländern Jobs schaffen können

Viele Nichtregierungsorganisationen haben sich zum Ziel gesetzt, die globale Armut zu reduzieren. Das junge gemeinnützige Unternehmen *Samasource* will hierzu einen Beitrag leisten, indem es digitale Arbeitsprojekte an Erwerbslose in Entwicklungsländern sowie den USA auslagert. Unter dem Stichwort *Impact Sourcing* verwendet *Samasource* ein internetbasiertes Modell namens *Microwork*, um große digitale Unternehmensprojekte in kleinere Aufgaben zu zerlegen, die anschließend von verschiedenen Arbeitskräften digital bearbeitet werden können. Diese werden zunächst in grundlegenden Computerkenntnissen ausgebildet und erhalten für ihre Tätigkeit einen lokalen Lohn. Damit haben schon fast 10.000 Menschen einen ersten Schritt hin zu digitalen Wissensarbeitern geschafft. Im letzten Jahr wurde *Samasource* für dieses Engagement in einem internationalen Ranking zu einer der 50 innovativsten Firmen weltweit gewählt und zählt inzwischen unter anderem *Walmart*, *Google* und *eBay* zu seinen Kunden. *Samasource*, Uganda/Kenia/Indien/USA



[samasource.org](http://samasource.org)

## NACHHALTIGKEIT UND UMWELTSCHUTZ

## Kohle machen

Wie in Kenia aus Staub und Abfall nachhaltige Briketts entstehen

Gerade in Entwicklungsländern werden zum Heizen im häuslichen Umfeld vor allem fossile Brennstoffe wie Kerosin, Gas oder Kohle verwendet. Das kenianische Start-up *Kencoco* produziert und verkauft Briketts aus recyceltem, landwirtschaftlichem Kokosnuss- und Biomasseabfall. Diese Briketts sind eine kostengünstige Alternative zu umweltschädlicheren Brennstoffen. Inzwischen produziert das Unternehmen monatlich etwa 20 Tonnen Briketts, die günstiger als die meisten existierenden fossilen Energieträger sind – bei vergleichbarer Brenndauer, vergleichbarem Brennwert sowie Wärmegehalt. Damit soll in Kenia die Abholzung von Wald gestoppt und ein nachhaltiger Energie- und Rohstoffkreislauf gefördert werden. *Kencoco*, Mombasa, Kenia



[vc4afri.ca/71io6](http://vc4afri.ca/71io6)

## CYBER-SICHERHEIT

## Sicherheit durch schiere Masse

Eine neue Sicherheitsarchitektur soll Cyber-Angriffe in Echtzeit verhindern

Wenn Rechenmaschinen immer schneller werden und Datenmengen exponentiell wachsen, müssen auch Sicherheitsanwendungen immer leistungsfähiger werden. Allein im ersten Quartal 2017 ist die Zahl Trojaner- und Bot-gesteuerter Angriffe auf öffentliche Einrichtungen und private Computer im Vergleich zum Vorjahr um das Dreizehnfache gestiegen, so der „Quartalsreport Malware“. Für die Cyber-Sicherheit spielen *Big Data* und *Machine Learning* daher eine entscheidende Rolle. Das 2011 gegründete Unternehmen *CrowdStrike* hat jetzt einen Algorithmus entwickelt, um täglich mehr als 70 Milliarden Ereignisse aus Millionen unterschiedlicher Quellen in 176 Ländern zu analysieren und damit bekannte wie unbekannt Bedrohungen zu identifizieren und zu stoppen. Mithilfe künstlicher Intelligenz können alle Dateien zurückverfolgt und bisher nicht nachweisbare Angriffe identifiziert sowie in Echtzeit blockiert werden. *CrowdStrike*, Irvine, USA



[crowdstrike.com](http://crowdstrike.com)



## GESICHTER



## FINTECH

## Kredite für Bauern

In Afrika wird lediglich ein Prozent der Bankkredite an Unternehmer in der Agrarwirtschaft vergeben, obwohl rund 65 Prozent der Bevölkerung in der Landwirtschaft arbeiten. Damit die Bauern wirtschaftlich erfolgreich sein können, benötigen sie Zugang zu Krediten für Saatgut, Düngemittel und andere Produktionsmittel. Rita Kimani, die selbst auf einer kleinen Farm in Kenia aufwuchs, arbeitet an Instrumenten, um dieses Problem zu lösen. Heute ist sie Mitbegründerin von *FarmDrive*, einem alternativen Modell zur Bewertung von Kreditrisiken: Per SMS werden kreditrelevante Informationen für Banken gesammelt, mit denen die Kleinbauern eine Verbindung zu ihrer Bank aufbauen und sich für einen Kredit qualifizieren können. In den letzten zwei Jahren hat *FarmDrive* auf diesem Wege bereits rund 3.000 Landwirten geholfen, Darlehen zu erhalten.

 [farmdrive.co.ke](http://farmdrive.co.ke)



## LANDWIRTSCHAFT

## Agrar-Networking

Landwirtschaftliche Kleinbetriebe versorgen rund ein Drittel der Weltbevölkerung mit Nahrung. Die meisten von ihnen operieren eigenständig und ohne jede Beratung. Das will Alloysius Attah aus Ghana ändern. Mit seinem Start-up *Farmerline* und inzwischen 25 Mitarbeitern bietet Attah maßgeschneiderte und individualisierte Dienstleistungen an, wie sie heute von Landwirten benötigt werden. Hierzu gehören aktuelle Wetterdaten, neue landwirtschaftliche Praktiken, Updates zu Marktpreisen und auch Alphabetisierungstrainings. Die Informationen werden sowohl in Kurzform per SMS als auch in Datenform über Smartphones und entsprechende Apps bereitgestellt. In den nächsten zwei Jahren soll *Farmerline* bereits auf eine Million Kunden anwachsen.

 [farmerline.co](http://farmerline.co)



## ARCTIC GOVERNANCE

## Im Norden viel Neues

Im Alter von nur 27 Jahren ist Victoria Herrmann zur Direktorin des *Arctic Instituts (AI)* gewählt worden. Durch multidisziplinäre Forschung will das AI auf eine sichere, gerechte und nachhaltige Arktispolitik hinwirken, die wichtigsten Sicherheitsprobleme der zirkumpolaren Region durch direkte Zusammenarbeit von Wissenschaftlern, politischen Akteuren und nördlichen Gemeinschaften diskutieren sowie Lösungsansätze für Entscheidungsträger entwickeln. Auf Unterstützung aus dem Weißen Haus darf Victoria Herrmann dabei kaum hoffen: Mit ihrem Artikel „I am an Arctic researcher. Donald Trump is deleting my citations“ im *Guardian* distanzierte sie sich von der Politik des US-Präsidenten. Dass das Thema einer internationalen Governance für die Arktis trotzdem weiter an Bedeutung gewinnt, zeigt ihre neue AI-Studie.

 [thearcticinstitute.org](http://thearcticinstitute.org)